

## MELDUNG DER WOCHE

### Irritation in Schwarz



**Stadt Zug** Im Rahmen der Thementage «Behindertenrechte» holt die Vereinigung insieme Cerebral Zug die Ausstellung «unsichtbar – Irritation in Schwarz» nach Zug. Die Ausstellung ist vom 31. Mai bis zum 13. Juni 2018 in Zug auf dem Bundesplatz zu sehen. 13 Silhouetten zeigen Persönlichkeiten, die ihr Leben mit unsichtbaren und/oder sichtbaren Behinderungen gestalten. Danach reisen die Silhouetten weiter in mehrere Städte der Schweiz. Jede fünfte Person in der Schweiz lebt mit einer Behinderung – einige davon sichtbar, andere hingegen unsichtbar. Diese Schattenfiguren in der Ausstellung irritieren durch ein Zitat, das auf ihre Herausforderung hinweist: Via QR-Code und auf der Website [www.unsichtbar-schweiz.ch](http://www.unsichtbar-schweiz.ch) sind die ausführlichen Schilderungen zu finden. Dort werden die Silhouetten schliesslich auch zu sichtbaren Personen, die mitten in unserer Gesellschaft leben. PD/DK

## Toilette Chamau

**Hünenberg** Das ehemalige Versuchsgut der ETH in der Chamau ist in der Zwischenzeit an den Kanton Zug übergegangen. Das Gut wird neu vom landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum des Kantons Zug, Schluechthof Cham, betrieben. Für die vielen Erholungssuchenden und Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler wurde auf Wunsch des Gemeinderates Hünenberg im Haus Nr. 9 eine öffentliche Toilette eingerichtet. Die Toilette ist entsprechend signalisiert. PD/DK

## Piraten blitzen bei Regierung ab

**Kanton** Der Regierungsrat tritt nicht auf die Beschwerde der Piratenpartei Schweiz, der Piratenpartei Zentralschweiz sowie einer Privatperson ein, die wegen «Verletzung der Abstimmungs-freiheit durch behördliche Abstimmungskampagne im Vorfeld der Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 über das Bundesgesetz über Geldspiele» eingereicht wurde. Die Beschwerde richtet sich gegen die Bundeskanzlei und gegen das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) und fordert, die Volksabstimmung abzubrechen beziehungsweise das Ergebnis aufzuheben. Auslöser war eine Twitter-Nachricht des Informationschefs des EJPD mit dem Hinweis auf ein Video, das auf der EJPD-Internetseite publiziert wurde. Den Beschwerdeführenden steht der Weg ans Bundesgericht offen. PD

# 40 Jahre Berufsfischer

Der Zugersee ist ein See der Fischer und das wortwörtlich: Der Name »Zug« geht auf den mittelalterlichen Begriff für Fischpacht oder Fischereirecht zurück. An der Denkplattform First Friday, spricht Berufsfischer Marcel Wismer über seine Arbeit.

**Zug** Heute sind nur noch wenige Fischer im Besitz eines kantonalen Berufspatentes und die meisten von ihnen üben neben der Fischerei noch einen Zweitberuf aus. Marcel Wismer ist seit 40 Jahren Berufsfischer.



Bei der Denkplattform «First Friday» spricht am 1. Juni der Zuger Berufsfischer Marcel Wismer über seine Erfahrungen. z.v.g.

Er kennt den Zugersee mit den darin lebenden Fischarten und die Arbeitsbedingungen eines Berufsfischers von Grund auf. Profitieren Sie von seinem Erfahrungsschatz, stellen Sie ihm Ihre Fragen und lassen Sie sich von ihm in eine faszinierende Welt entführen! Das Inputreferat mit Marcel Wismer findet am kommenden Freitag, 1. Juni, bei doku-zug.ch, an der St.-Oswalds-Gasse 16 in Zug statt. Beginn 18 Uhr, Apéro interculturel, Anmeldungen sind erwünscht an Rupan Sivaganesan, 079 911 22 22. [www.first-friday.ch](http://www.first-friday.ch) PD/DK

# 133. Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft

An der gestrigen Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) im Burgbuchsaal Zug waren etwas über hundert Mitglieder anwesend.

**Kanton** Der Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug, Peter Hebeisen, erläuterte, dass die GGZ für 2017 auf ein aussergewöhnliches Jahr in Bezug auf Tätigkeit und Finanzen zurückblicken kann. Die verschiedenen Geschäftsfelder der GGZ zeigen weiterhin eine erfreuliche Entwicklung und sie ist auf dem Markt sehr gut aufgestellt. Im Zentrum der Tätigkeit steht der Mensch, der Unterstützung benötigt. Die GGZ nutzt die Mittel, um in ihren Institutionen die bestmögliche Aufmerksamkeit, Ermutigung und Unterstützung zu geben.



Peter Hebeisen, Präsident der GGZ ist hochofret über das gute Ergebnis. z.v.g.

## 7.65 Millionen Franken

Das Jahresergebnis 2017 des Vereins zeigt mit einem positiven Ergebnis von 7,65 Millionen Franken ein aussergewöhnliches Resultat, das näher betrachtet werden muss. Zieht man das Finanzergebnis von

1,9 Mio., den Erfolg aus Immobilienverkäufen von 2,6 Mio. sowie ein Legat von 3 Mio. ab, zeigt das Betriebsergebnis ein Plus von rund 150'000 Franken. Der gesamte, konsolidierte Betriebsertrag der GGZ beträgt 59,8 Millionen Franken, wovon über 83 Prozent mit eigenen Projekterträgen erzielt wurde, was teilweise Kanton und Gemeinden im sozialen Bereich von höheren Aufwendungen entlastet. Die GGZ hat letztes Jahr eigene Mittel von 496'500 Franken für gemeinnützige und kulturelle Projekte eingesetzt. Mit 465 Mitarbeitern ist die GGZ auch ein bedeutender Arbeitgeber im Kanton Zug. Wahlen im Vorstand der GGZ: Rücktritt: Irène Castell-Bachmann (2005-2018); Wiederwahl: Andreas R. Plimpton (2018-2021) und Neuwahl: Susanne Grob Schmuckli (2018-2021). PD/DK

# Aufruf zur Rehkitzrettung

Während der Monate Mai und Juni sind Rehkitze, die sich während der ersten Lebenswochen im hohen Gras verstecken, durch das Mähen der Futtergraswiesen in Gefahr. Dieses Risiko wollen das Amt für Wald und Wild und der Zuger Kantonale Patentjägerei (ZKPJV) vermindern.

**Kanton** Instinktiv ducken sich Rehkitze in den ersten Lebenstagen im hohen Gras, um sich sicher und geschützt zu fühlen. Doch leider trägt der Schein, denn die Wiesen bergen eine grosse Gefahr; ab Mai werden diese Futtergraswiesen gemäht – die Mähmaschinen haben schon manch ein Leben eines Rehkitzes gekostet. Nun haben das Amt für



In Zukunft sollen mehr Rehkitze vor dem Mährod gerettet werden. z.v.g.

Wald und Wild und der ZKPJV einen Aufruf gestartet, um diese grosse Zahl der sogenannten «Mähverluste» zu vermindern.

## Rettung der Jungtiere

Gemeinsam mit dem Zuger Kantonalen Patentjägerei ruft die Direktion des Innern die Bauern dazu auf, dieses Problem in Angriff zu nehmen. So sollen die Jungtiere mit glitzernden Metallamellen, Plastiksäcken, weissen Tüchern oder Warnblinkern aus den Wiesen verschreckt werden. Zudem könnte auch das Anmähen am Vortag von Nutzen sein. Unter Umständen fühlt sich die Rehgeiss dabei unwohl und bringt ihren Nachwuchs an einen anderen Ort. Bauern, die Unterstützung bei der Rehkitzrettung benötigen, kontaktieren ortsansässige Jäger, den ZKPJV oder das Amt für Wald und Wild. Weitere Informationen finden Sie im Netz unter [www.zg.ch](http://www.zg.ch). PD/KG

# Seefest-Brunch gegen den Kater

Am 23. und 24. Juni feiert Zug sein traditionelles Zuger Seefest – mit einem neuen Highlight am Sonntagmorgen.

**Zug** Wer am Samstag, 23. Mai im Rahmen des Zuger Seefestes etwas zu tief ins Glas schaut, wird am nächsten Morgen ein ordentliches Katerfrühstück brauchen. Kein Problem, denn dieses Jahr wird erstmals der Zuger Seefest-Brunch auf dem Gerbiplatz und Umgebung durchgeführt. Von 10.30 bis 14 Uhr darf am reichhaltigen Brunchbuffet

à discretion genascht und genossen werden. Hier werden einige Schlemmerherzen höher schlagen.

## Regionales Zuger Brunchbuffet

Das vielseitige und reichhaltige Brunchbuffet reicht von selbst gebackenen Broten und Zopf über geschmackvolle Früchte bis hin zu frischer Rösti mit Spiegeleier und Speck. Dazu noch ein feiner Kaffee und der malerische Ausblick auf den wunderschönen Zugersee – was will man mehr? Zubereitet wird das Frühstücksparadies von rund 33

aufgestellten Zuger Bäuerinnen, ganz nach dem Motto «Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah». Auch für musikalische Unterhaltung ist mit der Musikgruppe Ländler Wurlitzer gesorgt.

## Informationen

Anmeldungen sind erforderlich und werden bis zum 21. Juni 2018 unter [www.zugerseefest.ch](http://www.zugerseefest.ch) entgegengenommen. Das OK freut sich auf einen tollen Anlass, gute Stimmung und hofft auf zahlreiches Erscheinen am Seefest 2018! PD/KG

## KURZMELDUNGEN

### Der Witz der Woche!

**Humor** Wie heisst ein Spanier ohne Auto? Carlos. Oder da war noch jener Junge der seinen Vater fragte: «Papa, stimmt es, dass in einigen Teilen Afrikas die Männer ihre Frauen vor der Ehe nicht kennen?» «Das ist in jedem Land so, mein Sohn...»

### Kita Imago

**Baar** Die Leitung der Kita Imago an der Landhausstrasse 20, Baar, hat gewechselt. Anstelle der bisherigen Leiterin, Joëlle Marchand, wurde die Bewilligung ab 1. Mai 2018 neu an Andrina Ruprecht erteilt.

### Fachstelle Migration Zug

**Kanton** Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) ist umgezogen. Seit Mitte Mai bietet sie ihre Dienstleistungen am neuen Standort an der Chamersstrasse 50 in Zug an. [www.fmzug.ch/de](http://www.fmzug.ch/de)

### Parolen SP Kanton Zug

**Abstimmung** Die SP des Kantons Zug hat für die Abstimmung vom 10. Juni folgende Parolen gefasst: Sie sagt dreimal Ja: Vollgeld-Initiative zum nationalen Geldspielgesetz und zur kantonalen Verfassungsänderung zum Erwachsenenschutzrecht.

### Öffnungszeiten des Ökiohfs

**Steinhausen** Auf Grund einer Interpellation an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017, betreffend Anpassung der Öffnungszeiten, wird der Ökiohof Steinhausen versuchsweise vom 4. Juni bis am 16. Juli 2018 jeweils am Montag von 13.15 bis 18 Uhr (bisher bis 17 Uhr) geöffnet sein.

### Geldspielgesetz

**Abstimmung** Im Abstimmungskampf gegen das Geldspielgesetz hat sich im Kanton Zug ein linkes Nein Komitee, bestehend aus Junge Alternative, Alternative-die Grünen Zug und Juso Zug gebildet. Sämtliche unterzeichnenden Parteien haben dem Gesetz mit einem überdeutlichen Nein eine klare Abfuhr erteilt.

### Schulraumplanung

**Cham** Der Schulraum in den Schulen der Einwohnergemeinde Cham wird mittel- bis langfristig knapp. Zu diesem Schluss kommt eine externe Studie. Mit einer umsichtigen Planung möchte der Gemeinderat deshalb schon heute sicherstellen, dass in Cham auch künftig ein moderner Unterricht in zeitgemässer Umgebung möglich ist. Weitere Details zu diesem Thema siehe unter: [www.cham.ch](http://www.cham.ch)

### Amt für Raum und Verkehr

**Kanton** Die Baudirektion richtet sich mit einem neuen «Amt für Raum und Verkehr (ARV)» auf die Herausforderungen im Gesamtverkehr aus. Das neue ARV entsteht aus einer Fusion des Amts für Raumplanung mit dem Amt für öffentlichen Verkehr und dem Amt für Wohnungswesen per 1. Januar 2019. Alle Mitarbeitenden des Amts für Raumplanung und des Amts für öffentlichen Verkehr werden im neuen Amt weiterbeschäftigt. Weitere Infos siehe unter: [www.zg.ch/baudirektion](http://www.zg.ch/baudirektion)